Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/288

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 65304 — 5085/66

Bonn, den 10. Februar 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 5 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Siebzehnte Verordnung zur Änderung
des Deutschen Zolltarifs 1966
(Erhöhung der Türkei-Zollkontingente)

nebst Begründung.

Die Verordnung ist am 9. Februar 1966 im Bundesgesetzblatt II Seite 51 verkündet worden.

Dem Herrn Präsidenten des Bundesrates ist die Verordnung gleichzeitig übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Siebzehnte Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1966 (Erhöhung der Türkei-Zollkontingente)

Vom 3. Februar 1966

Auf Grund des § 77 Abs. 3 Nr. 7 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Sechste Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 13. September 1965 (Bundesgesetzbl. I S. 1313), verordnet die Bundesregierung:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1966 (Bundesgesetzbl. 1965 II S. 1605) in der zur Zeit geltenden Fassung wird der Anhang II (Zollkontingente) mit Wirkung vom 1. Januar 1966 wie folgt geändert:

1. In der Nummer 5 (Auf Feigen usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „5 000 t" ersetzt durch: „5 500 t".

2. In der Nummer 6 (Auf Weintrauben usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „9 750 t" ersetzt durch: „10 725 t".

3. In der Nummer 9 (Auf Waren der Tarifnr. 24.01 usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „6 600 t" ersetzt durch: „7 500 t".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 der Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Bonn, den 3. Februar 1966

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers
Mende

Der Bundesminister der Finanzen
Dr. Dahlgrün

Begründung

(1) Die Bundesrepublik hat durch die Vierundneunzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Assoziierung zwischen der EWG und der Türkei) vom 17. November 1964 [1]) nach Artikel 2 und 3 i. V. m. Artikel 5 Abs. 1 des Protokolls Nr. 1 (Vorläufiges Protokoll) des Assoziierungsabkommens zwischen der EWG und der Türkei [2]) Jahres-Zollkontingente für bestimmte Waren eröffnet.

(2) Nach dem Beschluß Nr. 2/65 vom 20. Dezember 1965 des Assoziationsrates betreffend die Erhöhung der in Artikel 2 des Vorläufigen Protokolls im Anhang zum Abkommen von Ankara genannten Zollkontingente wurden die nachstehenden Zollkontingente ab 1. Januar 1966 wie folgt festgesetzt:

Tarifnr.	Warenbezeichnung	Kontingentsmenge in Tonnen
08.03 - B - II	getrocknete Feigen, in Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 15 kg oder weniger	5 500
08.04 - B - II	getrocknete Weintrauben, in Umschließungen mit einem Gewicht des Inhalts von 15 kg oder weniger	10 725
24.01	unverarbeiteter Tabak; Tabakabfälle	7 500

(3) Durch die Rechtsverordnung wird der Deutsche Zolltarif 1966 dementsprechend geändert.

---

[1]) Bundesgesetzbl. II S. 1409

[2]) Gesetz zu dem Assoziierungsabkommen vom 12. September 1963 zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Türkei sowie zu den mit diesem Abkommen in Zusammenhang stehenden Abkommen vom 13. Mai 1964 (Bundesgesetzbl. II S. 509)